



Projektübersicht

Patientenfahrdienst Amt Friesack

Einleitung

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist die Erreichbarkeit medizinischer Versorgungseinrichtungen ein wichtiges Kriterium zum Erhalt der eigenen Häuslichkeit. Im Zeichen des demografischen Wandels wird der Anteil der älteren Bevölkerung künftig wachsen. Gleichzeitig ist in den kommenden Jahren mit einem Rückgang der fach- und hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum zu rechnen.

Um die Erreichbarkeit medizinischer Versorgungseinrichtungen für Bürger aus dem Amt Friesack zu sichern, wurde im Oktober 2014 ein Fahrdienst eingerichtet, der wenig mobile Personen von der eigenen Häuslichkeit zu den entsprechenden Einrichtungen befördert.

Projektziele

Im Rahmen des Modellprojektes sollen Möglichkeiten der Sicherung des Zugangs zur hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung der eingeschränkt mobilen Bevölkerung im ländlichen Raum am Beispiel des Amtes Friesack durch den Einsatz eines Fahrdienstes geprüft werden.

Zielgruppe

Das Modellprojekt richtet sich an die ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Bevölkerung des Amtes Friesack. Eine Inanspruchnahme des Angebotes setzt die Feststellung der medizinischen Notwendigkeit des Fahrdienstes durch den betreuenden Hausarzt voraus. Zugangsvoraussetzung ist eine eingeschränkte Mobilität des Patienten, die nicht durch das direkte soziale Umfeld kompensiert werden kann.

Aufbau und Organisation des Fahrdienstes

Vorhandenen Beförderungsbedarf melden die Hausarztpraxen mit einer Vorlaufzeit von möglichst einer Woche direkt an eine Koordinationsstelle der AWO, die die weitere Tourenplanung übernimmt. Ehrenamtlicher Fahrer/innen holen die Personen am Wohnort ab, befördern sie zu fach- und hausärztlichen Terminen und gewährleisten den Rücktransport. Die Fahrgäste werden an den entstehenden Unkosten mit einem pauschalen finanziellen Beitrag von 6€ für Hin- und Rückfahrt beteiligt. Dieser Beitrag orientiert sich an den Tarifen des ÖPNV.

Dieses Angebot besteht an festgelegten Wochentagen (dienstags und donnerstags) für alle allgemeinmedizinischen Praxen im Amt Friesack und soll diese mit fachärztlichen Praxen in Nauen, Rathenow und Neuruppin verbinden.

Formaler Träger des Projektes ist das Amt Friesack, das die AWO Betreuungsdienste Friesack gGmbH mit der Durchführung des Beförderungsdienstes betraut. Der Unkostenbeitrag der Patienten wird bei Fahrtantritt an den Fahrer des Fahrdienstes gegen eine entsprechende Quittung geleistet. Der Beitrag wird über die Koordinationsstelle an das Amt Friesack übermittelt. Der ehrenamtliche Fahrer des Patientenfahrdienstes erhält eine Aufwandsentschädigung.

Die Projektlaufzeit ist zunächst auf einen Zeitraum von zwei Jahren festgelegt.

Projektpartner und Projektentwicklung

Amt Friesack
Hausärzte des Amtes Friesack
Landkreis Havelland
AWO Betreuungsdienste Friesack gGmbH
Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg
Landesärztekammer Brandenburg